

Zwischenbericht „Kick it like? Mädchen und Frauen rund um den Verein BSG Chemie Leipzig“ (Stand September 2022)

Wo waren und sind die Mädchen und Frauen bei der BSG Chemie Leipzig? Warum spielen so wenige Frauen Fußball? Wo sind eigentlich die Frauen im Vorstand oder Aufsichtsrat? Warum ist das so? Muss das so bleiben? Wie sah es in der Vergangenheit bei der BSG bzw. dem FC Sachsen und anderen Vereinen aus? Wie erleben Mädchen und Frauen den Leutzscher Fußball? Welche Rolle spielen sie im Verein?

Fragen, die sich ein Projekt aus aktiven Chemie-Fans seit Beginn des Jahres intensiv stellt. Dafür werden Zeitzeug:innen befragt, Archive durchforstet, mit aktuellen Mitgliedern gesprochen. Denn: Mädchen und Frauen sind schon immer zum Fußball nach Leutzsch gegangen, nahmen und nehmen Rollen im Verein ein, engagieren sich in Fangruppen. Sie, die bisher in den Geschichtsbüchern eher kaum bis gar nicht auftauchten, stehen mit ihren unerzählten Geschichten im Mittelpunkt des Projektes.

Vor allem im Frühjahr und Sommer nutzen wir die Zeit, um möglichst viele Spielerinnen von einst zu recherchieren und zu interviewen. Das war nicht immer leicht. Am Ende fanden wir knapp 10 Interview-Partner:innen, die uns lebendig und begeistert ihre Geschichten erzählen. Die älteste war Waltraud Horn, die inoffizielle Gründerin der Frauenabteilung der BSG Chemie Leipzig. Die vielen Interviews werden noch bearbeitet, geschnitten und nach und nach als Podcasts veröffentlicht.

Natürlich interessieren uns auch die Mädchen und Frauen, die heute ins Stadion gehen. Insbesondere in den jungen Fangruppen in den Fan-Kurven spielt die Repräsentation von Geschlechterbildern eine große Rolle. Die vielen Diskussionen im Stadion und im Lebensalltag rund um die verschiedenen geschlechtlichen Zuschreibungen wollten wir in einem Workshop thematisieren. Hier spitzen sich viele Thematiken – auch die über Geschlechterrollen – zu, hier ist aber auch Streit und Auseinandersetzung möglich. Im Rahmen eines Graffiti-Workshops haben wir uns kreativ und visuell mit Geschlechterbildern und Fan-Repräsentation beschäftigt.

„Don't Believe the Hype“ ist der Arbeitstitel für eine Podiumsdiskussion, die wir im November veranstalten wollen. Dabei geht es um die Perspektiven des Frauenfußballs, der nach der Europameisterschaft im Sommer ganz schön viel an Reputation gewonnen hat. Wir laden die Buchautorin Alina Schwermer ein, die mit ihrem Buch „Futopia“ eines der interessantesten Fußballbücher der letzten Jahre geschrieben hat.

Ein Ziel des Projektes war es immer, eine Frauenmannschaft im „jetzt und heute“ neu zu etablieren. Die Arbeitsgruppe hat es geschafft, endlich wieder eine Frauenteam in Leipzig-Leutzsch mit auf den Rasen zu stellen. Seit September ist das Team im Ligabetrieb: zuvor diskutierten wir mit Gremien und dem Trainerteam, suchten nach Sponsoren und problematisierten die mangelhaften Rahmenbedingungen. Unbedingt wollen wir die alten Spielerinnen der 70er Jahre und die von heute zusammenbringen!

Insgesamt haben wir gemerkt, dass das Projekt eine riesengroße Menge an Stoff bietet. Unbedingt wollen wir unsere Recherchen und Forschungen, Aktivitäten und Treffen weiterführen.